

Projekt zieht Kreise

Naturschutz durch Kooperation

MELLE. Hamburger Geldgeber haben die „Stiftung für Ornithologie und Naturschutz“ (SON) jetzt mit einem namhaftem Betrag unterstützt.

Mit einem umfassenden Konzept zur Biotopvernetzung im Großen und Kleinen Kellenberg bei Buer trat die Meller „Stiftung für Ornithologie und Naturschutz“ (SON) kürzlich an die Öffentlichkeit (wir berichteten). Jetzt zieht das Projekt auch überregional Kreise. Die Hamburger „Hans R. Neumann Stiftung“ stellte der SON 9000 Euro zur Verfügung, um weitere Maßnahmen für selten gewordene Arten wie Schwarz- und Grünspecht, Hohltaube und Uhu ergreifen zu können. „Wir freuen uns sehr, dass unser lokales Naturschutzvorhaben auch überregional überzeugt, und danken der Neumann-Stiftung für ihr Engagement“, sagte SON-Vorstand Volker Tiemeyer.

Inzwischen hat die Stiftung bereits auf 1,5 Hektar Bepflanzungen vorgenom-

men, damit sich ein standorttypischer und strukturreicher Laubbaumbestand entwickeln kann. Weitere Flächenerwerbungen werden angestrebt, damit das Biotopnetzwerk noch weiter reichen und zur Vielfalt der heimischen Landschaft beitragen kann.

Zudem haben auch etliche private Waldeigentümer und die Martini-Kirchengemeinde Buer kleine Altholzinseln, Großhöhlenbäume oder Flächen für das Projekt zur Verfügung gestellt und leisten damit einen äußerst wertvollen Beitrag zu einem Netzwerk schutzwürdiger Objekte und ansprechender Waldflächen im Kellenberg.

„Damit können wir bereits nach gut einem Jahr auf einen vielversprechenden Projektverlauf mit ersten greifbaren Erfolgen zurückblicken“, fasst Dr. Dirk Hohnsträter vom SON-Vorstand die letzten Monate harter ehrenamtlicher Arbeit zusammen. „Dabei gilt unser Dank nicht ausschließlich den großzügigen Mittelgebern

und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück, sondern ganz ausdrücklich den vielen aufgeschlossenen Bürgerinnen und Bürgern, die bereit waren und sind, etwas für den lokalen Naturschutz im Kellenberg zu tun“, so Tiemeyer. „Der Projektname ist halt Programm: Naturschutz durch Kooperation.“

Für dieses Jahr stehen die weitere Vernetzung der bisher eingebrachten Flächen, die Akquirierung weiterer Parzellen und Einzelbäume, die Bepflanzung einer größeren Offenlandfläche durch Schulkinder und interessierte Erwachsene sowie die Entrümpelung eines vermüllten Waldbereiches an.

Erste Schritte sind also getan, aber es bleibt noch viel zu tun. Wer mitmachen und beispielsweise durch aktive Hilfe bei Pflanzarbeiten und Entrümpelungen einen Beitrag leisten will, melde sich in der Geschäftsstelle der Stiftung unter 05422/9289328 oder per E-Mail an die Adresse kontakt@son-net.de



Unter fachmännischer Leitung von Hans-Joachim Bäumer betätigen sich hier (von links) Noah, Michael, Tom und Elke Sewöster im Kellenberg beim Pflanzen und erleben dabei mit viel Spaß die Natur.

Foto: SON